

US Conflict Minerals Policy

Seit August 2012 hat der US-Kongress eine direkte Verbindung zwischen dem Abbau von und Handel mit Zinn, Wolfram, Tantal und Gold („Konfliktminerale“) und Menschenrechtsverletzungen in der Demokratischen Republik Kongo und ihren Nachbarregionen festgestellt. Die zum Allgaier-Konzern gehörenden Gesellschaften (siehe www.allgaier-group.com), nachfolgend „Allgaier-Group“, hat sich diesem Thema angenommen und verpflichtet sich, bei der Beschaffung ihrer Zukaufprodukte auf deren Herkunft zu achten. Dies gilt insbesondere bei Produkten, die Konfliktminerale enthalten können. Es wird kontinuierlich versucht eine Rückverfolgung der Produkte sowie deren Herstellungsprozesse zu verstehen und sicherzustellen.

Weitere Informationen sind unter folgendem Link hinterlegt: <https://www.sec.gov/news/press-release/2012-2012-163htm>

Ergänzend verweist die Allgaier-Group an dieser Stelle auf den Code of Conduct, der für alle ihre Mitarbeiter gilt und dessen Inhalte auch von allen Lieferanten und Partnern in unserer Lieferkette zu befolgen ist.

Die Allgaier-Group hat zur Sicherstellung seiner Lieferkette ein Verfahren für die Ermittlung und Prüfung konfliktfrei zertifizierter Schmelzen (Conflict Free Smelter Program) eingeführt. Alle Lieferanten und Partner sind dazu angehalten, aus konfliktfreien Quellen und, soweit möglich, aus zertifizierten Schmelzen zu beziehen. Dies betrifft auch die Vorlieferanten unserer Lieferanten. Hierbei unterstützt die Allgaier-Group bei Bedarf, um ein durchgängiges nachhaltiges Bewusstsein für dieses sensible Thema zu schaffen.

Wir erwarten von unseren Lieferanten und Partnern, dass sie Richtlinien und Verfahren zur Sicherstellung einer Konfliktmineralien-freien Beschaffung aufstellen und sie ihrerseits die eigenen Lieferanten hierzu anhalten. Industrieinitiativen zur Verbesserung der Rückverfolgbarkeit von Konfliktmineralien sind dabei von allen Lieferanten und Partnern intensiv zu nutzen.

Hierzu nutzt die Allgaier-Group das „Conflict Minerals Reporting Template“ (CMRT): <http://www.conflictreesourcing.org/conflict-minerals-reporting-template/>

Dieses Template ist von den Lieferanten und Partnern der Allgaier-Group auf Anforderung oder auf Anforderung durch einen Dritten, ausgefüllt zuzusenden.

Die Allgaier-Group behält sich - über den Inhalt der Ziffer 15.4 der Allgemeinen Einkaufsbedingungen der Allgaier-Group hinaus - das Recht vor, von seinen Lieferanten und Partnern jederzeit Auskunft über die Herkunft und Lieferkette von betroffenen Konfliktmineralien anzufordern. Die Lieferanten und Partner werden die entsprechenden Auskünfte zeitnah übermitteln.

Lieferanten und Partner, die den hier dargelegten Richtlinien der Allgaier-Group zuwiderhandeln, müssen sich zur Erstellung eines Maßnahmenplanes verpflichten und die Verbesserungsmaßnahmen innerhalb einer angemessenen Zeitvorgabe umsetzen. Diese Maßnahmenpläne werden von der Allgaier-Group nachverfolgt.

Bei einem Verstoß gegen Ziffer 15.4 der Allgemeinen Einkaufsbedingungen der Allgaier-Group oder gegen diese Richtlinien ist die Allgaier-Group zu einer Auslistung des Lieferanten und Partners, d. h. zur Abkündigung sämtlicher Liefer- und Leistungsverhältnisse, berechtigt.

Viele Unternehmen mit der Unternehmensgröße der Allgaier-Group benötigen Zeit um die Komplexität und Lieferströme, sowie die dazu gehörigen Informationsflüsse, im vollen Umfang zu verstehen. Die Allgaier-Group bemüht sich gewissenhaft mit ihren Lieferanten und Partnern den Themenkomplex der Konfliktminerale nachhaltig zu bearbeiten und weiter zu entwickeln.

Helmar Aßfalg

Vorsitzender der
Geschäftsleitung / CEO

Allgaier Werke GmbH

Markus Kaiser

Kaufmännischer
Geschäftsführer / CFO

Allgaier Werke GmbH